

Liebe Leserin, lieber Leser,

einige von Ihnen haben sich sicherlich bereits in den wohlverdienten Sommerurlaub verabschiedet, von anderen Projektpartner:innen mussten wir uns nach jahrelanger guter Zusammenarbeit verabschieden, weil die Förderlaufzeit der Projektverbände "Robotische Systeme für die Pflege" sich dem Ende zuneigt. Am 7. Juli hat etwa der Projektverbund MORPHIA seine Abschlussveranstaltung in Ilmenau durchgeführt. Hier konnten die Projektpartner ihre Ergebnisse der interessierten Öffentlichkeit vorstellen und diskutieren, wie die Zukunft der Pflege mit robotischer Unterstützung aussehen kann ([hier](#)).

Andere Verbundprojekte, so auch das Wissenschaftliche Begleitprojekt BeBeRobot, können die kommenden Wochen noch nutzen, um die Erkenntnisse aus Entwicklung und Erprobung von Robotik für die Pflege zu bündeln und zur Veröffentlichung aufzubereiten. In diesem Zusammenhang machen wir gerne noch einmal auf den Call für das **Special Issue** im **International Journal of Social Robotics** aufmerksam. Bis zum 31. Oktober können Beiträge eingereicht werden, um die Erkenntnisse aus der Förderrichtlinie "Robotische Systeme für die Pflege" international zur Diskussion zu stellen (Call [hier](#)).

# NEWS- LETTER

ROBOTISCHE SYSTEME

FÜR DIE PFLEGE

»SONDERAUSGABE«

Pünktlich zu dieser Ausgabe des Newsletters konnten wir auch zwei Filmbeiträge zur **Abschlussveranstaltung der Förderrichtlinie am 10. und 11. Mai 2023 in der Schlossaula der Universität Osnabrück** fertigtstellen. Über einen Kurzbericht und ein ausführlicheres Video können Sie Ihre Eindrücke noch einmal Revue passieren lassen oder - sollten Sie nicht vor Ort gewesen sein - einen Einblick in die Projektergebnisse der Förderrichtlinie erhalten ([hier](#)). Leiten Sie den Hinweis auf diese Berichterstattung gerne in Ihre Netzwerke weiter!

In diesem Zusammenhang bedanken wir uns noch einmal bei allen Verbundprojekten für Ihr Engagement zur Unterstützung der Veranstaltung! Die Präsenz der entwickelten Robotiken vor Ort sowie die Präsentation der Projektergebnisse über Ihre Vorträge und Posterbeiträge ermöglichte einen intensiven interdisziplinären Austausch und einen sehr guten Einblick in Arbeiten der BMBF-Initiative "Robotische Systeme für die Pflege".



*Podiumsdiskussion auf der Abschlussveranstaltung  
(Foto: Michael Rüger)*

Mit der vorliegenden Ausgabe des Newsletters ziehen Dr. Susanne Pauser vom Deutschen Caritasverband sowie Prof. Dr. Claudia Müller und Richard Paluch von der Universität Siegen ein Resümee zur Veranstaltung – vielen Dank dafür.

Einen gelungenen Abschluss der Projektarbeiten und eine anregende Lektüre wünscht

Ihr Prof. Dr. Manfred Hülsken-Giesler



# Nachgehakt!

**... bei Dr. Susanne Pauser, Vorständin Personal und Digitales des Deutschen Caritasverbands e.V. und Keynotespeakerin auf der Abschlussveranstaltung:**

DIGITALISIERUNG IN DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE. ENTWICKLUNGEN UND PERSPEKTIVEN AM BEISPIEL DES DEUTSCHEN CARITASVERBANDS

Als Prälat Lorenz Werthmann 1897 den „Caritasverband für das katholische Deutschland“ gründete, gab es noch keine Digitalisierung. Seine Aufgabe sah er darin, die vielen katholisch-caritativen Vereine in einer durchsetzungsfähigen Organisation zusammenzuführen. Ganz Ähnliches findet heute statt – in der Digitalen Transformation. Auch jetzt ist der Deutsche Caritasverband wieder auf dem Weg: Auf einer christlichen Wertebasis werden (digitale) Innovation und Initiativen gebündelt und zeitgemäß (= digital) vorangebracht.

Das Projekt BeBeRobot hat gezeigt, dass zahlreiche Dienste und Einrichtungen der Caritas und der gesamten Freien Wohlfahrtspflege bereit sind, den digitalen Transformationsprozess mitzugestalten.

[→]

Sie müssen frühzeitig einbezogen werden, damit praxisnahe Entwicklungen seitens Wissenschaft und Industrie gelingen können. Und sie müssen für ihre Anstrengungen in den Projekten und Konzepten honoriert werden. Innovation ohne Praxis ist zum Scheitern verurteilt, Praxis ohne Finanzierung kann nicht funktionieren.



*Dr. Susanne Pauser, Deutscher Caritasverband e.V.  
(Foto: Michael Rüger)*

Das im Rahmen des Projekts entwickelte Instrument zur Bewertung von robotischen Systemen für die Pflege (READY?)\* kann, nach Projektabschluss in die Praxis überführt, dazu beitragen, die innerverbandliche Diskussion über den Stellenwert digitaler Hilfsmittel, hier speziell von robotischen Systemen in den Diensten und Einrichtungen des Deutschen Caritasverbands voranzubringen.

Zahlreichen Diensten und Einrichtungen in der Pflege wird so ermöglicht, sich den kommenden Herausforderungen wie beispielsweise dem Personalmangel zu stellen und reflektiert eine Entscheidung über Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten durch robotische Systeme zu treffen.

Und jeder Einsatz des Bewertungsinstrumentes READY? ist wiederum ein weiterer Schritt im digitalen Transformationsprozess ...

*\* Ausführliche Informationen zum Bewertungsinstrument READY? finden Interessierte im BeBeRobot-Videobeitrag zum diesjährigen Vernetzungssymposium der BMBF-Förderrichtlinie „Robotische Systeme für die Pflege“ (23./ 24. März 2023) ab Minute 3:53 ([hier](#)).*

# NEWS-LETTER

## ROBOTISCHE SYSTEME

## FÜR DIE PFLEGE

»SONDERAUSGABE«

# Nachgehakt!

... bei Professorin Claudia Müller und Richard Paluch von der Universität Siegen:

WORKSHOP "PARTIZIPATIV UND BEDARFSGERECHT MIT NUTZENDEN GEFORSCHT?"

Im Workshop „Partizipativ und bedarfsgerecht mit Nutzenden erforscht? Erfahrungen/Erkenntnisse aus den Verbundprojekten der Förderrichtlinie“ wurde insbesondere der Zeitbegriff relevant. Zeitliche Abstimmungen, Spannungen und Konflikte sind zentrale Bestandteile interdisziplinärer Robotikforschung und -entwicklung.

Partizipative Ansätze bieten hier die Chance, Forschungsprozesse durch die Einbeziehung unterschiedlicher Perspektiven zu demokratisieren. Denn die gleichberechtigte Teilhabe am Forschungsprozess wird nicht bloß durch verschiedene Machtungleichgewichte eingeschränkt, sondern auch durch zeitliche Begrenzungen in unterschiedlichen Kontexten. So handeln beispielsweise Pflegekräfte und Robotikentwickler:innen nach verschiedenen Zeitlogiken, was zu unterschiedlichen Priorisierungen von Problemen beiträgt.

[→]

Für eine erfolgreiche Entwicklung von Robotern, die nachhaltig in die Pflegepraxis integriert werden können, sind Momente des kollaborativen Austauschs und ein Verständnis der feldspezifischen Dringlichkeiten notwendig. Das Ziel besteht nicht nur darin, Robotersysteme für die Pflege zu evaluieren, sondern auch eine langfristige und nachhaltige Veränderung von Praktiken und Einstellungen in diesem Bereich zu fördern und somit eine integrierte Organisations- und Technikentwicklung anzustreben.



Foto: Michael Rüger

Eine Sensibilisierung hinsichtlich zeitlicher Horizonte, Routinen und Erwartungen kann dazu beitragen, Aushandlungsräume in Forschungsprojekten zu stärken und Trends zu etablieren, die soziotechnische Innovationen ermöglichen.

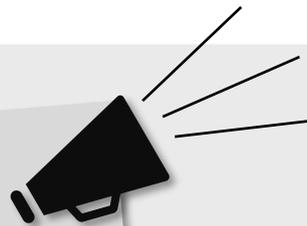
# NEWS- LETTER

ROBOTISCHE SYSTEME

FÜR DIE PFLEGE

»SONDERAUSGABE«

# Presseschau und Nachberichterstattung



Die Abschlussveranstaltung zur Förderrichtlinie „Robotische Systeme für die Pflege“ erzeugte ein großes Medienecho. Über eine Linkliste auf unserer Website ([hier abrufbar](#)) können Sie die Berichterstattung nachverfolgen. Neben einem Fernsehbericht des NDR produzierte z. B. auch die NOZ vor Ort Videomaterial.

Zusätzlich hat das Team BeBeRobot in Zusammenarbeit mit der Medienagentur vomhoerensehen zwei Filme produziert, die Sie auf unserer Website ([hier](#)) oder bei Youtube ([hier](#)) direkt anschauen und auch in Ihre Netzwerke verbreiten können.



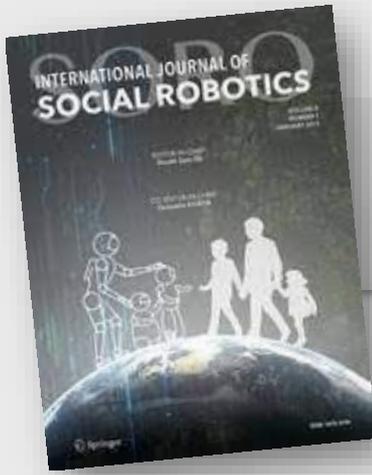
Forscher:innen und Speaker haben für verschiedene Medien ihre Einschätzungen im Rahmen von Interviews gegeben. Wir freuen uns über das große Interesse und danken noch einmal allen Mitwirkenden.

# NEWS- LETTER

ROBOTISCHE SYSTEME

FÜR DIE PFLEGE

»SONDERAUSGABE«



## SPECIAL ISSUE ZUR FÖRDERRICHTLINIE IM INTERNATIONAL JOURNAL OF SOCIAL ROBOTICS

Forschende aus den Projekten der BMBF-Förderrichtlinie „Robotische Systeme für die Pflege“ (Förderperiode 2019-2023) sind eingeladen, interdisziplinäre Beiträge aus ihren Projektarbeiten einzureichen.

Inhaltlich sollten die Beiträge eine Vorstellung der jeweiligen Projektziele, des gewählten methodischen Vorgehens und zentraler Projektergebnisse beinhalten. In diesem Zusammenhang sind die technischen, sozialwissenschaftlichen, pflegewissenschaftlichen und ethischen Arbeiten und Erkenntnisse im Kontext der Entwicklung und Erprobung von Robotik in der Pflege vorzustellen und zu diskutieren.

Ziel des Special Issues ist es, den wissenschaftlichen Ertrag und empirische Erkenntnisse aus den Arbeiten im Rahmen der BMBF-Förderrichtlinie "Robotische Systeme für die Pflege" international zur Diskussion zu stellen.

Der Call for Papers richtet sich nicht nur an die Verbundprojekte der BMBF-Förderrichtlinie - er steht weltweit allen einschlägigen Forschungs- und Entwicklungsteams offen.

Einreichungen sind bis zum **31.10.2023** möglich.

[WEITERE INFORMATIONEN HIER.](#)



# NEWS- LETTER

ROBOTISCHE SYSTEME

FÜR DIE PFLEGE

»SONDERAUSGABE«



## BERICHTEN SIE VON IHRER FORSCHUNG!

Das BMBF freut sich weiterhin über News und Ergebnisse aus den Projekten, um sie an geeigneter Stelle über fachspezifische Kanäle zu streuen.

Ihre Vorschläge richten Sie gerne an den Projektträger: [MTI.PR@vdivde-it.de](mailto:MTI.PR@vdivde-it.de)

Auch wir nehmen Ihre Anregungen und Themen nach wie vor gerne per Mail ([beberobot@uni-osnabrueck.de](mailto:beberobot@uni-osnabrueck.de)) entgegen.

Auf bald,  
Ihr BeBeRobot-Team

# NEWS- LETTER

ROBOTISCHE SYSTEME

FÜR DIE PFLEGE

»SONDERAUSGABE«

## BeBeRobot

Begründungs- und Bewertungsmaßstäbe von Robotik für die Pflege

### AdaMekoR

Ein adaptives Mehrkomponenten-Robotersystem für die Pflege

### PeTRA

Ein Roboter-Assistent für den Personentransfer in der Pflege

### ArNe

Assistenzrobotik für den pflegerischen Einsatz bei Menschen mit neuromuskulären Erkrankungen

### PfleKoRo

Pflege erleichtern durch kooperierende Robotik

### HoLLiECares

Multifunktionaler Serviceroboter zur Unterstützung professioneller Pflege in Krankenhäusern

### RESPonSe

Serviceroboter zur Entlastung und Unterstützung von Pflegenden

### MobiStaR

Mobilisation Intensiv-Pflegebedürftiger durch einen neuen Standard in der adaptiven Robotik

### RoMi

Roboterunterstützung bei Routineaufgaben zur Stärkung des Miteinanders in Pflegeeinrichtungen

### MORPHIA

Mobiler robotischer Pflegeassistent verbessert Teilhabe, Versorgung und Sicherheit in der häuslichen Pflege

### RUBYDemenz

Unterstützung der häuslichen Pflege von Menschen mit Demenz durch eine personalisierte Mensch-Roboter-Interaktion

Verantwortlich für den Inhalt:  
Prof. Dr. Manfred Hülsken-Giesler  
Universität Osnabrück  
Institut für Gesundheitsforschung und Bildung  
Abteilung Pflegewissenschaft  
Nelson-Mandela-Str. 13  
49076 Osnabrück



✉ [beberobot@uni-osnabrueck.de](mailto:beberobot@uni-osnabrueck.de)

[Impressum und Datenschutz](#)